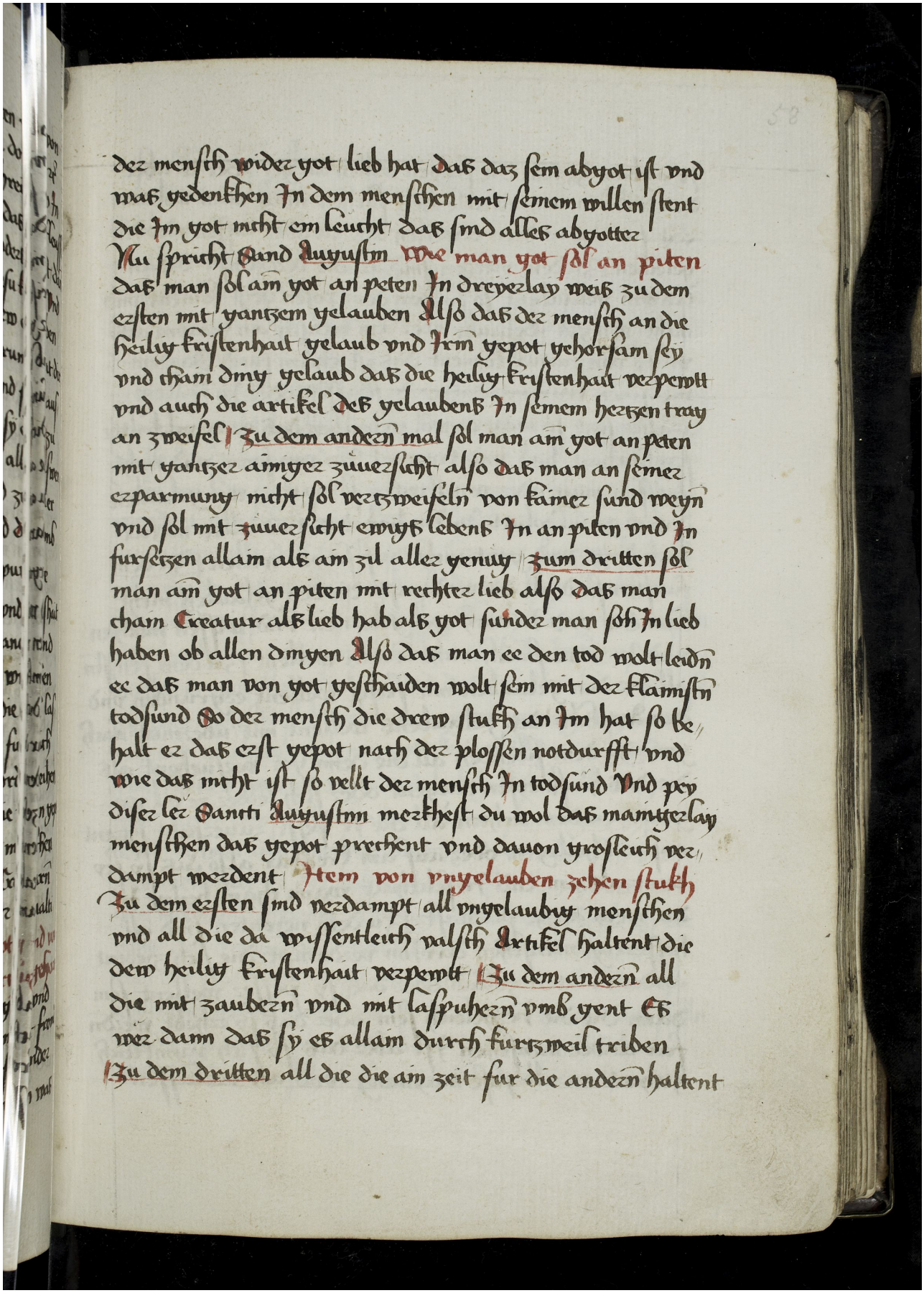
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dez menſch widez got lieb hat das daz ſein abgot iſt vnd
was gedenkhen In dem menſchen mit ſeinem willen ſtent
die In got nicht ein leucht das ſind alles abgottez
Nu ſpricht Sand Augustin Wie man got ſol an piten
das man ſol ain got an peten In dreyezlay weis zu dem
ezſten mit yantzem yelauben Alſo das dez menſch an die
heilig kristenhait yelaub vnd Im yepot yehorſam ſey
vnd cham dmy yelaub das die heilig kristenhait vezpewlt
vnd auch die artikel des yelaubens In ſeinem hezzen tray
an zweifel Zu dem andern mal ſol man ain got an peten
mit yantzez ainyez zuuezſicht alſo das man an ſeinez
ezparmuny nicht ſol vezzweifeln von kainez ſund weyn
vnd ſol mit zuuezſicht ewigs lebens In an piten vnd In
furſetzen allain als ain zil allez yenuy Zum dritten ſol
man ain got an piten mit rechtez lieb alſo das man
cham Creatur als lieb hab als got ſundez man ſoll In lieb
haben ob allen dmyen Alſo das man ee den tod wolt leidn
ee das man von got yeſchauden wolt ſein mit dez klamſtn
todſund So dez menſch die drew ſtukh an Im hat ſo be
halt ez das ezſt yepot nach dez plozzen notdurfft vnd
wie das nicht iſt ſo vellt dez menſch In todſund Vnd pey
diſez lez Sanct Augustin mezkhest du wol das mainyezlay
menſchen das yepot prechent vnd dauon yroſleich vez
dampt wezdent Item von vnyelauben zehen ſtukh
Zu dem ezſten ſind vezdampt all vnyelaubig menſchen
vnd all die da wiſſentleich valſch Artikel haltent die
dew heilig kristenhait vezpewlt Zu dem andern all
die mit zaubezn vnd mit laſſpuhezn vmb yent Es
wez dann das ſy es allain durch furtzweil treiben
Zu dem dritten all die die ain zeit fur die andezn haltent